

5 Sonderveranstaltungen im Jahr 2004

5.1 Sonderveranstaltungen in Museen

Seit einigen Jahren wird in der Statistischen Gesamterhebung um Angaben für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen (siehe Seite 12) gebeten. Deutlich ablesbar ist, dass sich bei vielen Museen die Besuchszahlen erhöht haben, wenn (interessante) Sonderveranstaltungen durchgeführt wurden.

Im Rahmen der Statistischen Gesamterhebung an den Museen der Bundesrepublik Deutschland für das Jahr 2004 wurden daher die Museen erstmals um Angaben zu ihren Sonderveranstaltungen gebeten.

Das Anbieten von Sonderveranstaltungen ist also nicht nur objektbezogene Vermittlungsarbeit im Rahmen gezielter museumspädagogischer Arbeit oder ein Zusatzangebot, das das Museum auch mit anderen Anbietern verbindet, sondern macht in umfassendem Sinn das Museum für Besucher attraktiver und gewinnt zusätzlich Besucher als Stammgäste.

Sonderveranstaltungen lassen sich aus Sicht der Museen zunächst nach ihrem Anlaß und ihrem Veranstalter einteilen. Eigene Veranstaltungen im Rahmen von Sonderausstellungen wie Ausstellungseröffnungen, Vorträge/Lesungen, Seminare, Veranstaltungsreihen, Exkursionen, Depotöffnungen, Tagungen/ Symposien, lange Nacht der Museen fügen sich unmittelbar in den Bildungsauftrag der Museen ein und dienen der inhaltlichen Besucherbindung.

Veranstaltungen, die im Zusammenarbeit mit Museums- und Kulturorganisationen wie ICOM (Internationaler Museumstag) oder der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (Tag des offenen Denkmals) veranstaltet werden, bieten zusätzliche Anreize für Museumsbesucher, die sich für bestimmte Aspekte und Funktionen des Museums interessieren.

Grundsätzlich zeigen die Angaben der Museen, daß bei vielen Veranstaltungsarten Museen sich als Orte der Integration von Bildungs- und Freizeiterlebnissen verstehen. Die Ergebnisse zeigen auch, daß Museen die meisten Sonderveranstaltungen und Events selbst veranstalten und mittragen und nur selten Kulisse für museumsferne Fremdveranstaltungen sind.

Für die Erhebung des Jahres 2004 haben 5.241 Museen den Fragebogen zurückgeschickt. Davon haben 4.220 Einrichtungen (80,5 %) Angaben zum Fragenkomplex "Sonderveranstaltungen" gemacht. Im Jahr 2004 haben 3.154 Museen Sonderveranstaltungen durchgeführt.

Tabelle 25: Durchführung von Sonderveranstaltungen

Sonderveranstaltungen	Anzahl der Museen	in %
ja	3.154	51,1
nein	1.066	17,2
keine Angabe/keinen Fragebogen zurück	1.957	31,7
Gesamt	6.177	100,0

Die Tabellen 26, 27 und 28 geben einen allgemeinen Überblick zu den Sonderveranstaltungen. Die Angaben zur Anzahl der Sonderveranstaltungen sind mit einiger kritischer Distanz zu betrachten, da gerade bei besonders häufigen Aktivitäten (z.B. Vorführungen, Vorträge/Lesungen) von den Museen keine genauen Zahlen genannt werden konnten.

Tabelle 26: Verteilung der Sonderveranstaltungen nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben	davon: mit Angaben zu dieser Frage		davon: mit Sonderveranstaltungen		Anzahl der Sonderveranstaltungen
		Museen	in %	Museen	in %	
Baden-Württemberg	1.037	721	69,5	504	48,6	5.004
Freistaat Bayern	1.108	698	63,0	468	42,2	5.396
Berlin	150	104	69,3	82	54,7	1.345
Brandenburg	347	234	67,4	190	54,8	2.239
Bremen	31	23	74,2	19	61,3	1.949
Hamburg	56	41	73,2	32	57,1	454
Hessen	427	294	68,9	224	52,5	2.321
Mecklenburg-Vorpommern	212	155	73,1	119	56,1	1.955
Niedersachsen	642	438	68,2	326	50,8	3.731
Nordrhein-Westfalen	683	484	70,9	384	56,2	9.357
Rheinland-Pfalz	387	244	63,1	158	40,8	1.508
Saarland	59	38	64,4	26	44,1	484
Freistaat Sachsen	379	290	76,5	238	62,8	5.057
Sachsen-Anhalt	221	168	76,0	141	63,8	1.968
Schleswig-Holstein	228	140	61,4	109	47,8	1.687
Thüringen	210	148	70,5	134	63,8	1.956
Gesamt	6.177	4.220	68,3	3.154	51,1	46.411

In der Regel haben die befragten Museen angegeben, dass die meisten Sonderveranstaltungsarten in ihrem Hause einmal im Jahr angeboten werden. Bei einigen Veranstaltungen ist dies bereits bedingt durch die Mitarbeit in einem größeren Zusammenhang. Dazu gehört z.B. die Teilnahme am Internationalen Museumstag oder am Tag des offenen Denkmals. Aber auch andere von den Museen unabhängig gestaltete Sonderveranstaltungen werden meistens nur einmal durchgeführt. Dies gilt für Öffnung des Depots für die Öffentlichkeit genauso wie für die Ausrichtung von Museumsfesten, Heimattreffen, Aktionstagen oder Theatervorführungen im Museum. Die Vorbereitungen für diese Art von Veranstaltungen nehmen oft viel Zeit in Anspruch und verlieren durch häufigeres Durchführen auch an Reiz für die Besucher. Veranstaltungen, die von den meisten Museen häufiger im Laufe eines Jahres angeboten werden, sind selbstverständlich Ausstellungseröffnungen (bis zu sechs im Jahr). Aber auch Vorträge und Lesungen werden an den meisten Häusern zwischen ein- und viermal pro Jahr angeboten. Veranstaltungsarten, bei denen angegeben wurde, dass sie bis zu zweimal pro

Jahr in einem Haus durchgeführt wurden, waren z.B. Künstlerprogramme, Konzerte, Filmveranstaltungen, Seminare, Exkursionen oder Veranstaltungsreihen.

Einen deutlicheren Unterschied gibt es allerdings zwischen dem Angebot der Museen in den alten und den neuen Bundesländern und dem Angebot von Sonderveranstaltungen. Die Museen in den neuen Bundesländern bieten ihren Besuchern mehr Sonderveranstaltungen an als Museen in den alten Bundesländern.

Der Museumsart nach sind es insbesondere Museen mit einem breit gefächerten Objektbestand, die Sonderveranstaltungen anbieten, nämlich Sammelmuseen und Museumskomplexe. Mehr als 60 % bzw. 80 % dieser beiden Museumsarten gab an, Sonderveranstaltungen durchzuführen. Auch bezogen diese Häuser ein breiteres Spektrum an Zielgruppen ein.

Andere Museumsarten machten häufiger Veranstaltungsangebote, die spezifisch auf die jeweiligen Museumsinhalte abgestimmt waren. So waren es wenig überraschend die Kunstmuseen, die vor allen anderen Museumsarten Ausstellungseröffnungen und Finissagen durchführten oder die volks- und heimatkundlichen Museen, die mehr als andere Museumsarten Vorführungen anbieten.

Tabelle 27: Verteilung der Sonderveranstaltungen nach Museumsarten

Museumsart	Museen angeschrieben	davon: mit		davon: mit		Anzahl der Sonderveranstaltungen
		Angaben zu dieser Frage Museen in %		Sonderveranstaltungen Museen	in %	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.812	1.992	70,8	1.477	52,5	17.326
2 Kunstmuseen	618	409	66,2	350	56,6	5.333
3 Schloß- und Burgmuseen	266	163	61,3	118	44,4	2.283
4 Naturkundliche Museen	316	203	64,2	141	44,6	4.354
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	744	505	67,9	364	48,9	4.972
6 Historische und archäologische Museen	404	275	68,1	219	54,2	2.863
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	27	22	81,5	22	81,5	738
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	923	608	65,9	422	45,7	7.226
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	67	43	64,2	41	61,2	1.316
Gesamt	6.177	4.220	68,3	3.154	51,1	46.411

Museen, die meldeten, dass sie keine Sonderveranstaltungen durchführen, kamen aus allen Museumsarten. Mit Ausnahme der Kunstmuseen waren es bei allen anderen Museumsarten zwischen 15 % und 20 % der Häuser ohne Sonderveranstaltungen. Bei den Kunstmuseen waren es nur 10 %. Dies ist aber in erster Linie durch die häufige Angabe der Kunstmuseen bedingt, mehr als in anderen Museumsarten Ausstellungen durch eine eigene Veranstaltung zu eröffnen.

Die Hälfte der Museen, die unter 5.000 Besuchen im Jahr zu verzeichnen hatte, hat Sonderveranstaltungen durchgeführt. In allen übrigen Besuchszahlengruppierungen waren

Tabelle 28: Verteilung der Sonderveranstaltungen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages

	Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben	davon: mit Angaben zu dieser Frage Museen in %		davon: mit Sonderveranstaltungen Museen in %		Anzahl der Sonderveranstaltungen
1	Staatliche Träger	474	313	66,0	264	55,7	6.111
2	lokale Gebietskörperschaften	2.550	1.848	72,5	1.420	55,7	21.068
3	andere Formen öffentl. Rechts	425	288	67,8	224	52,7	5.040
4	Vereine	1.678	1.163	69,3	853	50,8	8.794
5	Gesellschaften, Genossenschaften	261	185	70,9	122	46,7	2.189
6	Stiftungen des privaten Rechts	111	81	73,0	62	55,9	1.337
7	Privatpersonen	484	231	47,7	116	24,0	739
8	Mischformen privat + öffentl.	194	111	57,2	93	47,9	1.133
	Gesamt	6.177	4.220	68,3	3.154	51,1	46.411

es 70 % der Häuser, die Sonderveranstaltungen durchführten.

Dies gilt auch für Häuser mit ausgesprochen hohen Besuchszahlen, die allerdings einige Sonderveranstaltungsarten, wie Tagungen/Symposien, vorziehen und häufiger als andere Museen durchführen und dafür auf andere Veranstaltungsarten verzichten, z.B. sich weniger am Tag des offenen Denkmals beteiligen als andere Häuser.

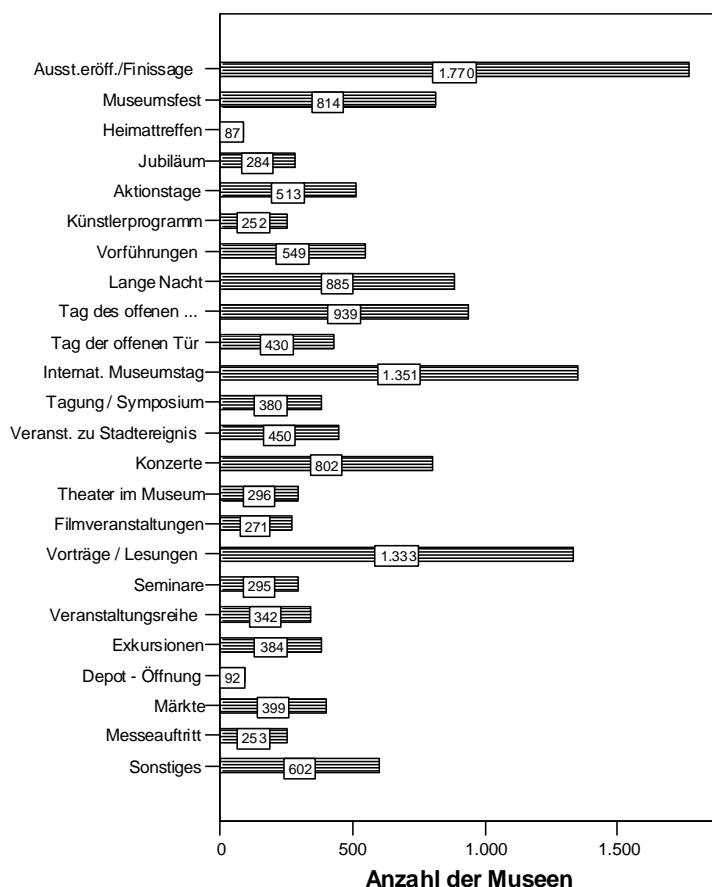
Auch die nähere Betrachtung der Museen mit Sonderveranstaltungen nach ihrem Standort in Gemeinden nach Einwohnerzahl zeigt, dass nicht automatisch die Museen in den Metropolen mehr Sonderveranstaltungen anbieten als die in Gemeinden mit einer geringeren Einwohnerzahl. Den Ergebnissen nach bieten zwar Museen in den Gemeinden mit einer Einwohnerzahl unter 20.000 im Vergleich weniger Sonderveranstaltungen an; nicht einmal die Hälfte der Museen macht ein derartiges Angebot. Aber auch Museen, die in Gemeinden mit einer Einwohnerzahl über 500.000 beheimatet sind, organisieren nur knapp zur Hälfte Sonderveranstaltungen. Hier scheint die Konkurrenz von anderen Einrichtungen größer, so dass manches Museum auf die Ausrichtung von Sonderveranstaltungen verzichtet. Am häufigsten führen Museen, die in Gemeinden ab 20.000 Einwohnern, aber unter 500.000 Einwohnern stehen, Sonderveranstaltungen durch. Über 60 % der dortigen Museen bieten mehr als nur die Präsentation von Exponaten.

5.2 Art der Sonderveranstaltungen

Die Museen in Deutschland bieten ein breites Spektrum an Sonderveranstaltungen. Eine Übersicht zu Art und Umfang ergibt sich Abbildung 15 und Tabelle 29.

Hinter dem relativ hohen prozentualen “Sonstiges” – Anteil verbergen sich Aktivitäten, wie z.B. Kindergeburtstage, Ferienprogramme, Fröhschoppen, Gesprächsrunden und Kirchenfeste.

Abbildung 15: Art der Sonderveranstaltungen im Jahr 2004



Ausstellungseröffnung

Von den 1.606 Museen, die Angaben zur Anzahl der durchgeführten Ausstellungseröffnungen machten, haben 1.403 angegeben, höchstens sechs Eröffnungen pro Jahr zu haben.

Über zwei Drittel der Museen, die über 10.000 Besuche zählten, bieten Ausstellungseröffnungen an. Besonders beliebt sind Ausstellungseröffnungen bei Kunstmuseen, Sammelmuseen und Museumskomplexen. Fast 80 % aller Museen dieser Art föhren Ausstellungseröffnungen durch.

Tabelle 29: Art der Sonderveranstaltungen

Sonderveranstaltungen	Anzahl der Museen	in % * zu dieser Frage
Ausstellungseröffnung/ Finissage	1.770	56,1
Museumsfest	814	25,8
Heimattreffen	87	2,8
Jubiläum	284	9,0
Aktionstage	513	16,3
Künstlerprogramm	252	8,0
Vorfürhungen	549	17,4
Lange Nacht	885	28,1
Tag des offenen Denkmals	939	29,8
Tag der offenen Tür	430	13,6
Internationaler Museumstag	1.351	42,8
Tagung / Symposium	380	12,1
Veranstaltung zu Stadt ereignis	450	14,3
Konzerte	802	25,4
Theater im Museum	296	9,4
Filmveranstaltungen	271	8,6
Vorträge / Lesungen	1.333	42,3
Seminare	295	9,4
Veranstaltungsreihen	342	10,8
Exkursionen	384	12,2
Depot – Öffnung	92	2,9
Märkte	399	12,7
Messeauftritt	253	8,0
Sonstige	602	19,1

* in % der 3.154 Museen mit Sonderveranstaltungen

Museumsfest

Für ein Viertel der Museen gehört ein Museumsfest, zumeist einmal pro Jahr angeboten, zum gängigen Veranstaltungsprogramm. Insbesondere Museen, die eine Besuchszahl zwischen 20.000 und 25.000 Besuchen pro Jahr angegeben haben, waren in diesem Veranstaltungspunkt besonders engagiert. Über 35 % der Museen dieser Gruppe veranstalteten ein Museumsfest. Im Vergleich dazu waren es von den Museen mit 50.001 bis 100.000 Besuchen ca. 30 % der Häuser.

Neben den Sammelmuseen und den Museumskomplexen sind es die Naturwissenschaftlichen und technischen Museen sowie die Volks- und Heimatkundlichen Museen, die etwas häufiger als andere Museumsarten Museumsfeste arrangieren, z.B. 30 % der naturwissenschaftlich-technischen Museen und ca. 28 % der Volks- und heimatkundlichen Häuser.

Jubiläum

Unabhängig von der Besuchszahlengrößenklasse, in die sie einzuordnen sind, richten Museen zu bestimmten Jubiläen Sonderveranstaltungen aus. Es waren ca. 10 % der Museen in jeder Besuchszahlengrößenklasse, die Jubiläumsveranstaltungen zu ihrem Programm zählten.

Veranstaltungen zu Jubiläen wurden insbesondere von Museumskomplexen (14 % dieser Häuser), Kunstmuseen (10 %), Naturkundemuseen (11 %) und Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (10 %) angegeben.

Aktionstage

Das Angebot an Aktionstagen steigt mit der Besuchszahl der Häuser. Während ca. 11 % der Museen mit einer Besuchszahl bis 5.000 pro Jahr Aktionstage durchführen, sind es in der Gruppe der Museen mit 100.001 bis 500.000 Besuchen über 28 %.

Neben den Museumskomplexen waren es insbesondere Naturwissenschaftliche und technische Museen (28 %) und Naturkundemuseen (17 %), die Aktionstage durchführten.

Künstlerprogramme

Künstlerprogramme werden von Museen jeder Größe angeboten, auch in den Häusern mit bis zu 5.000 Besuchen im Jahr. Besonders aktiv waren für diese Art der Sonderveranstaltung die Museen, die zwischen 25.001 und 100.000 Besuchen zu verzeichnen hatten. Hier machten ca. 13 % diese Angabe. Wenn Künstlerprogramme angeboten werden, dann in erster Linie von Kunstmuseen und Sammelmuseen.

Vorführungen

Die Angabe, dass bei 549 von 3.154 Häusern Vorführungen zu den Sonderveranstaltungen gehören, erstaunt, wenn man überlegt, dass einige Exponate sich erst über eine Vorführung erschliessen. Letztendlich sind es überwiegend die großen Häuser, die Vorführungen anbieten, z.B. ein Viertel aller Museen mit einer Besuchszahlengröße zwischen 100.001 und 500.000 Besuchen pro Jahr.

Bei einem Viertel aller Volks- und heimatkundlichen Museen und auch bei einem Viertel aller Museumskomplexe gehören Vorführungen zum Angebot der Sonderveranstaltungen, bei den Naturwissenschaftlich-technischen Museen erstaunlicherweise nur bei knapp 17 %.

Lange Nacht

Auch bei der Teilnahme von Museen an der Langen Nacht spielt ihre Besuchszahlengrößenklasse eine Rolle. Mehr als die Hälfte aller Museen, die sich an den Langen Museumsnächten beteiligen, haben eine Besuchszahlengröße von über 20.000 Besuchen im Jahr. Von den großen Museen mit einer Besuchszahlengröße über 100.000 Besuchen sind es über 60 %.

Tag des offenen Denkmals (<http://tag-des-offenen-denkmals.de>)

Für die Teilnahme am Tag des offenen Denkmals ist nicht vorausgesetzt, dass ein Museum in einem denkmalgeschützten Gebäude untergebracht ist. Einige Museen beteiligen sich an dieser Veranstaltung mit Sonderführungen durch ihre Dauer- oder Sonderausstellungen. Und so gehört die Teilnahme am Tag des offenen Denkmals zu den Sonderveranstaltungen, die am viertmeisten genannt wurden. Zwischen einem Viertel und einem Drittel der Museen in allen Besuchszahlengrößenklassen gab Sonderveranstaltungen zum Tag des offenen Denkmals an.

Tag der offenen Tür

Um sich selber - unabhängig von weiteren Veranstaltungen in der Stadt oder Region - einem breiten Publikum vorzustellen, machen einige Häuser das Angebot eines „Tags der offenen Tür“. Im Vergleich sind es eher die Häuser mit hohen Besuchszahlen, für die sich diese Veranstaltung zu lohnen scheint, denn es waren z.B. 17 % der Museen mit einer Besuchszahl zwischen 10.001 und 15.000 Besuchen im Jahr, die einen Tag der offenen Tür durchführten, und 30 % der Häuser mit einer Besuchszahl über 500.000.

Internationaler Museumstag (www.museumstag.de)

In Partnerschaft initiieren ICOM Deutschland (International Council of Museums) und der Deutsche Museumsbund für die Bundesrepublik Deutschland jährlich die Teilnahme am Internationalen Museumstag, der weltweit immer im Mai stattfindet. Der Internationale Museumstag steht jedes Jahr unter einem anderen Motto, im Jahr 2005 z.B. „Museen bauen Brücken“ und in 2006 „Museen und junge Besucher“. Mit Sonderaktionen, wie kostenloser Eintritt etc., soll die vielfältige Museumslandschaft einem breiten Publikum vorgestellt werden. Die Teilnahme am Internationalen Museumstag ist bei den deutschen Museen in den letzten Jahren immer beliebter geworden, so dass für das Jahr 2004 über 40 % der Museen, die Angaben zu Sonderveranstaltungen meldeten, die Teilnahme am Internationalen Museumstag anzeigten. Besonders beliebt ist die Teilnahme von Museen mit einer Besuchszahlengröße von bis zu 50.000: Über die Hälfte der Museen mit 5.001 bis 50.000 Besuchen nimmt am Internationalen Museumstag teil.

Tagungen/Symposien

Museen haben den Auftrag, wissenschaftlich zu forschen und ihre Ergebnisse der (Fach)öffentlichkeit zu unterbreiten. Neben der Veröffentlichung von Forschungsergebnissen in Form von Publikationen bietet sich insbesondere die Veranstaltung von Tagungen, Vorträgen, Seminaren oder Exkursionen an. Zwar werden solche Veranstaltungen von Museen jeder Größe angeboten, aber in erster Linie sind es die großen Einrichtungen bzw. diejenigen, die hohe Besuchszahlen haben, die hier besonders aktiv sind. So waren es ein Viertel aller Museen, die zwischen 50.001 und 100.000 Besuchen zählten, 30 % der Häuser bis 500.000 Besuchen, und 46 % bei Museen mit mehr als 500.000 Besuchen.

Konzerte

Die Veranstaltung von Konzerten in Museen gehört mit zu den meist gewählten Sonderveranstaltungen. Und auch hier: je höher die Besuchszahl des Museums, desto häufiger werden dort Konzerte angeboten. Von den Museen mit mehr als 100.000 Besuchen hat jedes zweite angegeben, Konzerte anzubieten.

Theater im Museum

Wie schon erwähnt, gehören Theatervorführungen zu den Sonderveranstaltungen mit einer langen Vorbereitungszeit, dementsprechend wurde diese Art der Sonderveranstaltung nur von knapp 300 Museen gemeldet.

Filmveranstaltungen

Hier sind es insbesondere die großen Häuser, die dieses Angebot machen.

Vorträge/Lesungen

Ähnlich interdisziplinär wie Konzertabende oder Filmvorführungen sind die Angebote, Vorträge und Lesungen im Museum stattfinden zu lassen. Die Zahl von 1.333 Museen, bei denen Vorträge und Lesungen zu den Sonderveranstaltungen gezählt werden, zeigt bereits an, dass diese Veranstaltungsart häufig angeboten wird.

Seminare

Seminare sind ähnlich wie andere Veranstaltungen, die umfangreicherer Vorbereitungen bedürfen, eher eine Sache der Museen mit hohen Besuchszahlen. Erst ab einer Besuchszahlengröße von 100.000 Besuchen im Jahr fallen diese nennenswert ins Gewicht: ein Viertel dieser Häuser führt Seminare durch.

Veranstaltungsreihen

Nicht nur ausführliche Vorbereitung, sondern auch einen größeren zeitlichen Spielraum beanspruchen Veranstaltungsreihen (die in der Regel thematisch orientiert sind). Auch diese Veranstaltungsart wird eher in Museen mit einem großen Publikum durchgeführt. Ein Viertel aller Museen mit einer Besuchszahl über 100.000 Besuchen bietet Veranstaltungsreihen an. Von den Museen mit über 500.000 Besuchen waren es fast 40 %.

Märkte

399 Museen beteiligten sich an Märkten bzw. organisieren sie in Eigenregie, wie z.B. den Markt der Kontinente im Museumskomplex Dahlem der Staatlichen Museen zu Berlin oder der Töpfermarkt in Frechen. Die Museumsart spielt dabei mehr eine Rolle als die Besuchszahlengröße, d.h. auch kleinere Museen sind an der Ausrichtung von Märkten beteiligt.

Messeauftritte

Anders als für die Beteiligung an Märkten steht es um Messeauftritte. Je größer die Besuchszahl von Museen, um so eher wurde die Möglichkeit, auf Messen vertreten zu sein, angegeben. Als für die Museen relevante Messen können hier z.B. die MUTEK Internationale Fachmesse für Museen, Sammlungen, Restaurierung und Ausstellungstechnik (www.mutec.de), die Museumsmesse „Museumswelten“, die jährlich in Saarbrücken stattfindet (www.messe-museumswelten.de) oder auch die Internationale Tourismus Börse in Berlin (www.itb-berlin.de) genannt werden.

5.3 Zielgruppen für Sonderveranstaltungen

Die wichtigsten Zielgruppen für Sonderveranstaltungen sind Kinder und Jugendliche sowie Schüler in Schulklassen. Das zeigt einmal mehr, daß Museen zu den wichtigsten außerschulischen Lernorten gehören, in denen Bildung und Erlebnischarakter sich nicht ausschließen.

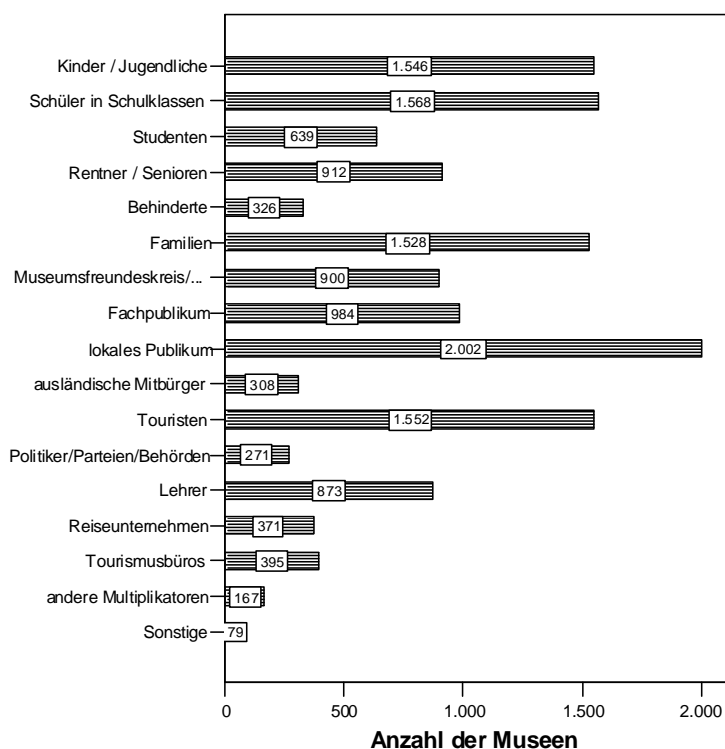
Ferner ist typisch, daß sich die meisten Sonderveranstaltungen an ein lokales bzw. regionales Publikum wenden. Sie eignen sich in der Regel nicht so sehr als touristische Attraktionen, zu denen man gezielt fährt.

Tabelle 30: Zielgruppen der Sonderveranstaltungen

Zielgruppen	Anzahl der Museen	in % * zu dieser Frage
Kinder / Jugendliche	1.546	49,0
Schüler in Schulklassen	1.568	49,7
Studenten	639	20,3
Rentner / Senioren	912	28,9
Behinderte	326	10,3
Familien	1.528	48,5
Museumsfreundeskreis / Museumsverein	900	28,5
Fachpublikum	984	31,2
lokales Publikum	2.002	63,5
ausländische Mitbürger	308	9,8
Touristen	1.552	49,2
Politiker / Parteien / Behörden	271	8,6
Lehrer	873	27,7
Reiseunternehmen	371	11,8
Tourismusbüros	395	12,5
andere Multiplikatoren	167	5,3
Sonstige	79	2,5
keine besondere Zielgruppe	312	9,9

* in % der 3.154 Museen mit Sonderveranstaltungen

Abbildung 16: Zielgruppen von Sonderveranstaltungen



Manche Sonderveranstaltungen wie Tage der offenen Tür oder Veranstaltungen zum Internationalen Museumstag richten sich an das allgemeine Museumspublikum. Spezielle Bildungsveranstaltungen, insbesondere Veranstaltungsreihen, sind für eine oder mehrere besondere Zielgruppen (z.B. wissenschaftliche Fachkollegen, Heimatforscher, Arbeitskreise, spezialisierte Sammlergruppen usw.) konzipiert und dienen in besonderem Maße der Besucherbindung eines interessierten Stammpublikums.

Tabelle 31: Anzahl der Zielgruppen für Sonderveranstaltungen

Zielgruppen	Anzahl der Museen	in %
1 Zielgruppe	219	6,9
2 bis 4 Zielgruppen	1.049	33,3
5 bis 7 Zielgruppen	814	25,8
8 bis 10 Zielgruppen	361	11,5
11 oder mehr Zielgruppen	237	7,5
keine Angabe / keine Zielgruppe	474	15,0
Gesamt	3.154	100,0

Tabelle 32: Verteilung der Anzahl der Zielgruppen für Sonderveranstaltungen nach Museumsarten

Museumsarten	Museen mit Sonderveranstaltungen	eine Zielgruppe		2 bis 4 Zielgruppen		5 bis 7 Zielgruppen		8 bis 10 Zielgruppen		11 oder mehr Zielgruppen		keine Ang./keine Zielgruppe	
		Mus.	in %	Mus.	in %	Mus.	in %	Mus.	in %	Mus.	in %	Mus.	in %
Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.477	118	8,0	542	36,7	414	28,0	135	9,1	81	5,5	187	12,7
Kunstmuseen	350	18	5,1	85	24,3	80	22,9	48	13,7	41	11,7	78	22,3
Schloß- und Burgmuseen	118	9	7,6	34	28,8	27	22,9	10	8,5	7	5,9	31	26,3
Naturkundliche Museen	141	4	2,8	50	35,5	39	27,7	12	8,5	15	10,6	21	14,9
Naturwissenschaftliche und technische Museen	364	17	4,7	118	32,4	95	26,1	46	12,6	35	9,6	53	14,6
Historische und archäologische Museen	219	17	7,7	63	28,8	55	25,1	32	14,6	19	8,7	33	15,1
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	22	0	0,0	3	13,6	4	18,2	6	27,3	4	18,2	5	22,7
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	422	35	8,3	144	34,1	88	20,9	66	15,6	29	6,9	60	14,2
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	41	1	2,5	10	24,4	12	29,3	6	14,6	6	14,6	6	14,6

5.4 Finanzierung der Sonderveranstaltungskosten durch Sponsoren

Tabelle 33: Sponsoren der Sonderveranstaltungen

Sponsoren	Anzahl der Museen	in % * zu dieser Frage
Förderverein des Museums	1.065	33,8
andere Vereine	257	8,2
Sonderzuweisungen der öffentlichen Hand	440	14,0
Stiftungen	303	9,6
Lottogelder	65	2,1
Radio- / Fernsehstationen	73	2,3
Presse / Buchverlage	117	3,7
Krankenkassen / Versicherungen	46	1,5
Kirche	52	1,7
Sparkasse / Banken	678	21,5
lokale Firmen	566	18,0
überregionale Firmen	197	6,3
Privatpersonen	593	18,8
Sonstige	118	3,7
keine Sponsoren	1.060	33,6

* in % der 3.154 Museen mit Sonderveranstaltungen, Mehrfachnennungen möglich

Sonderveranstaltungen werden in den seltensten Fällen vollständig aus den regulären Museumsetats finanziert. Hier zeigt sich die besondere Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements für Museen darin, daß 1/3 aller Sponsoren/Unterstützer der eigene Museumsverein ist. Zwar läßt diese Zahl auf einen wenig trennscharfen Begriff von Sponsoring schließen, weil es zu den Gründungsintentionen der meisten Museumsvereine gehört, Museen ohne Gegenleistung uneigennützig zu unterstützen. Darauf beruht in der Regel ihre Gemeinnützigkeit. Aber die Bedeutung dieser speziellen Form von Besucherbindung über Vereine wird damit sehr deutlich unterstrichen. Oft werden Sonderveranstaltungen auch vollständig von Freundeskreisen für das jeweilige Museum durchgeführt. Dabei ist sowohl personelle wie finanzielle Unterstützung in teilweise erheblichem Umfang zu registrieren.

Trotzdem muß die Notwendigkeit betont werden, ehrenamtliches und mäzenatisches Engagement außerhalb des Museums mit eigenen Kräften des Museums zu koppeln,

damit das Profil des jeweiligen Museums entsprechend den Zielen und Programmen erhalten und geschärft werden kann.

Tabelle 34: Veranstaltungskosten durch Sponsoren finanziert

von Sponsoren finanzierter Anteil	Anzahl der Museen	in % * zu dieser Frage	in % ** zu dieser Frage
bis 25 Prozent	521	16,5	53,8
26 bis 50 Prozent	217	6,9	22,4
51 bis 75 Prozent	69	2,2	7,1
76 bis 100 Prozent	161	5,1	16,7
keine Sponsoren	1.060	33,6	–
keine Angabe	1.126	35,7	–

* in % der 3.154 Museen mit Sonderveranstaltungen

** in % der 968 Museen mit Sponsoren

Etwa 1/3 der Museen hat keine Sponsoren für ihre Sonderausstellungen benannt. Dabei handelt es sich häufig um Museen, die klassische Bildungsveranstaltungen mit eigenem hauptamtlichen und ehrenamtlichen Personal durchführen.